

Inhalt

	Seite
Literaturverzeichnis	IX
Abkürzungen	XIV
Vorwort	XV
Erster Teil. Die vorreformatorische Auslegung	1
Einleitung	1
Zur Methode der Untersuchung	2
1. Literargeschichte oder Problemgeschichte	2
2. Gestaltung der Problemgeschichte	3
3. Untersuchungsgang	4
4. Drei wichtige Faktoren in der Auslegung von Gn 22	6
Erstes Kapitel. Gn 22 bei den Rabbinen, Philo und Josephus	7
I. Quellen	7
II. Rabbinisches	8
1. Religiöse Auffassung	9
2. Theologische Deutung	15
III. Philo	20
IV. Josephus	25
Zweites Kapitel. Fragmente christlicher Auslegung von Gn 22 aus dem zweiten Jahrhundert	27
I. Quellen	27
II. Der Gehalt der vier Fragmente	29
III. Hb 11, 17 ff. und die Melitofragmente	39
IV. Beurteilung	43
Drittes Kapitel. Gn 22 in der alten Kirche von Origenes an	46
I. Quellen	46
II. Geschichte, Deutung und Anwendung bei Origenes	50
1. Analyse der 8. und 9. Genesisishomilie	50

2. Die Respektierung des biblischen Textes	58
3. Analyse von § 8 (und 10) der 8. Genesishomilie	60
4. Geschichtliches und geschichtsauflösendes Denken	64
5. Ergebnis der Untersuchung	65
6. Vergleich mit Chrysostomus und Cyrill von Alexandrien	66
III. Die Hauptprobleme von Gn 22	68
1. Die Versuchung Abrahams	68
a) Origenes	68
b) Augustin	73
c) Der abgeschwächte origenistische Typus	76
d) Die Versuchung als Glaubensprobe aufgefaßt	79
e) Die Versuchung als Kampf zwischen Fleisch und Geist	85
2. Die Auslegung der Verse 3—10	92
a) Die Darstellung des Geschehens	92
b) Die Worte Abrahams an die Knechte, Isaaks Frage und Abrahams Antwort	94
c) Die von den Auslegern Isaak zugewiesene Stellung	96
3. Das Ziel der Versuchung	97
a) Die Deutung des „nunc cognovi“	97
b) Die pädagogische Auffassung der Versuchung	102
4. Die Verheißung und der Schwur	103
a) Origenes und Chrysostomus	103
b) Ambrosius und Augustin	104
c) Bestimmung des Unterschieds	106
IV. Die typologische und die allegorische Auslegung	106
1. Die typologische Auslegung	106
a) Origenes und Chrysostomus	106
b) J 8, 56 und Gn 22	108
c) R 8, 32 und Gn 22	109
2. Die allegorische Auslegung	110
a) Origenes	110
b) Die spätere allegorische Auslegung	111
Rückblick	112
Exkurs:	
1. Das „Lob Abrahams“ bei Gregor von Nyssa und Ephräm	115
2. Die „Oratio de beato Abrahamo“ MSG 50, 737 ss	117
Viertes Kapitel. Die Auslegung von Gn 22 im Mittelalter	119
I. Quellen	119
II. Die allegorisch-moralische Auslegung von Gn 22	130
1. Die Darbietung der Geschichte	130

2. Das frühmittelalterliche allegorische Schema (Vergleichung mit Cyrill von Alexandrien)	132
3. Rupert von Deutz	135
III. Neuansätze im Ringen um das geschichtliche Verständnis	149
1. Nikolaus von Lyra	150
2. Der positive Ertrag der Neubesinnung	152
Rückblick	154
Zweiter Teil. Die reformatorische Auslegung. Aus- blick auf die nachreformatorische Auslegung	156
Fünftes Kapitel. Die reformatorische Auslegung von Isaaks Opferung	156
I. Quellen	156
II. Das Einmalige und das Beispielhafte an Gn 22	158
1. Schriftanwendung und Schriftauslegung	158
2. Einmaligkeit und Allgemeingültigkeit von Gn 22 in der refor- matorischen Auslegung	159
3. Die reformatorische Betrachtungsweise von Gn 22	161
III. Das Wesen der Versuchung Abrahams	163
1. Die Beziehung der reformatorischen Auslegung zur früheren Auslegung von Gn 22	163
2. Glaubensprüfung und Selbstverleugnung im christlichen Leben nach reformatorischer Sicht	164
3. Der Widerspruch von <i>promissio</i> und <i>mandatum</i>	165
4. Die Beschreibung der Versuchung als Widerspruch von <i>pro-</i> <i>missio</i> und <i>mandatum</i>	165
5. Das Bestehen der Versuchung	169
6. Die drei den Gottesbegriff betreffenden Probleme von Gn 22. Das „fremde Werk“ (<i>opus alienum</i>)	172
7. Das Problem des Menschenopfers	174
8. Das Problem der sich widersprechenden Weisungen. Abrahams Gewißheit	177
9. Zusammenfassung von Abschnitt 6—8	184
IV. Die Methode der Auslegung	185
1. Die Problemstellung: Geschlossenheit der Auslegungen und Anwendung der Typologie	185
2. Die Darstellung des Geschehens	187
3. Abrahams Wort an die Knechte	191
4. Die Isaak zugewiesene Stellung	192

VIII

5. Die Deutung des „nunc cognovi“	195
6. Reformatorische Auslegung von Gn 22 und theologische Grundhaltung der Reformatoren	196
7. Die zwei Hauptprobleme von Gn 22 und ihre verschiedenen Lösungen	197
8. Das Wesen der reformatorischen Methode der Auslegung von Gn 22	199
Rückblick	201
Sechstes Kapitel. Ausblick auf die nachreformatorische Auslegung von Isaaks Opferung	
202	
A. Vom Humanismus bis zur Aufklärung	206
I. Quellen	207
1. Vorwiegend philologisch und philologisch-theologisch ausgerichtete Auslegungen	207
2. Vorwiegend biblisch-theologisch ausgerichtete Auslegungen	226
3. Vorwiegend dogmatisch oder dogmatisch-polemisch ausgerichtete Auslegungen	237
II. Die Wandlung in der Methode der Auslegung	244
1. Das Überhandnehmen der Polemik	244
2. Die Orthodoxen gegen Fausto Sozzini	246
3. Typologie bei den Orthodoxen und bei den Sozinianern	249
4. Die auslegungsgeschichtliche Bedeutung der Auseinandersetzung	249
B. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart	252
I. Gn 22 als Dokument religiösen Denkens in Israel	255
1. Die Frage nach dem Erzähler	257
2. Die Frage nach der Geschichtlichkeit	261
3. Die Frage nach dem Sinn von Gn 22	265
II. Die offenbarungsgebundene Auslegung von Gn 22	270
1. Ausleger, die an der zeitgenössischen kritischen Auslegung vorbegehen	270
2. Michael Baumgarten	270
3. Fr. Delitzsch	272
4. Hellmuth Frey	273
Rückblick	275
Nachträge	277
Register (Bibelstellen, Autoren, Sachregister)	280